

get your
**e-mobile
charged.**



Ladetipps 2019

➤ e-Rallye ➤ e-Biketour

Mehr Informationen: ecross-germany.de



„Nichts ist so beständig wie der Wandel“

Ausführungen zur Ladeinfrastruktur von Roman Stahl

Liebe eCROSS GERMANY Teilnehmer,

gemäß dem obigen Motto überdenken wir jedes Jahr auf's Neue unser Konzept, um die Attraktivität unserer Veranstaltung für Teilnehmer und Sponsoren zu steigern, um neue Möglichkeiten zu nutzen und um auch eine wirtschaftliche Basis zu schaffen die es uns erlaubt unsere Ideen und Visionen auch im nächsten Jahr wieder umzusetzen.

Ein wichtiger Aspekt bei unserer Rallye ist natürlich die Energieversorgung der Teilnehmerfahrzeuge, oder um die häufigste eurer Fragen zu stellen:

"Wo, wie und wann lade ich mein e-Auto auf?"

In der Vergangenheit war die öffentliche Ladeinfrastruktur in unserem Veranstaltungsgebiet so unzureichend, dass damit alleine die Rallye mit so vielen Teilnehmern nicht funktioniert hätte. Aus dem Grund haben wir an verschiedenen Stationen temporäre Ladeparks eingerichtet, an denen wir mit großem Aufwand hohe Leistungen in kurzer Zeit für mehrere Fahrzeuge gleichzeitig bereit stellen konnten. Die Autos konnten in diesen Ladeparks laden, während die Wertungsprüfungen absolviert wurden.

In den letzten zwei Jahren ist der Ausbau vor allem bei öffentlichen Schnellladestationen erfreulich vorangeschritten und die aktuellen Teilnehmerfahrzeuge sind auch praktisch alle schnellladefähig.

Ein Anspruch unserer Rallye ist, dass wir den Teilnehmern und auch den Zuschauern vermitteln, wie alltagstauglich Elektromobilität heute schon ist. Daher liegt es nahe, die Rallye an genau den Gegebenheiten auszurichten, die ein Elektromobilist auch im Alltag erfahren würde – natürlich mit dem Coaching des Veranstaltungsteams.

Unsere Veranstaltung beinhaltet zwei Übernachtungen währenddessen die Fahrzeuge in einem Fahrerlager stehen. In diesem Fahrerlager werden die Teilnehmerfahrzeuge wieder über Nacht aufgeladen, sodass genug Energie für den nächsten Tag im Akku ist – genau so wie man es im Alltag auch machen würde, wo grob 90% der Ladevorgänge aller e-Autos über Nacht zu Hause erfolgen.

Anreise nach Düsseldorf

Für die Anreise nach Düsseldorf und die Heimfahrt sowie evtl. für erforderliche Ladevorgänge an den Veranstaltungstagen können wir uns aber in diesem Jahr schon auf die öffentliche (Schnell-)Ladeinfrastruktur verlassen. Dabei unterstützen wir euch schon vor der Veranstaltung bei der Erkundung geeigneter Ladestationen und den erforderlichen Bezahlungsmöglichkeiten

und bitten euch aber auch gleichzeitig, euch so früh wie möglich mit unseren nachfolgenden Empfehlungen zu beschäftigen und somit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Nutzung der öffentlichen Infrastruktur zu schaffen.

Um euch einen Überblick über die notwendigen Voraussetzungen zu verschaffen haben wir folgende Checkliste entwickelt:

- 1. Typ2-Ladekabel** (ein zum Fahrzeug passendes Ladekabel zur Nutzung öffentlicher Ladestationen, auch erforderlich für das Laden im Fahrerlager)
- 2. Notladekabel** (ein zum Fahrzeug gehörendes Ladekabel mit Schuko-Stecker, erforderlich für das Laden im Fahrerlager)

ACHTUNG: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur möglich, wenn diese beiden Kabel an Bord des Fahrzeugs sind!!!

- 3. Smartphone** (mit iOS oder Android) mit mobilem Internetzugang
- 4. App zum Auffinden von Ladestationen**
- 5. Bankverbindung**, die von getätigten Ladevorgängen belastet werden kann
- 6. Kreditkarte oder Paypal-Account** für die adhoc-Bezahlung von Ladevorgängen
- 7. Ladekarten** oder -Chips diverser Abrechnungsdienstleister (rechtzeitig bestellen !!!)
- 8. Lade-Apps** diverser Abrechnungsdienstleister (rechtzeitig registrieren !!!)
- 9. USB-Ladekabel** um die Energieversorgung des Smartphones zu sichern
- 10. Hinreichend Guthaben**, falls man einen Prepaid-Telefontarif nutzt.

Erläuterungen zu den einzelnen Punkten:

Zu 1.+2.: Die beiden genannten **Ladekabel müssen beide an Bord sein!** Die „alten Hasen“, die schon längere Zeit elektrisch fahren oder sogar an vorherigen Veranstaltungen teilgenommen haben, kennen diese Kabel und würden normalerweise auch im Alltag nicht ohne diese losfahren. Die Teilnehmer die zum ersten Mal elektrisch fahren oder für die Veranstaltung ein Fahrzeug übernehmen achten bitte darauf, dass diese beiden Kabel mit übergeben werden. Wenn eines dieser Kabel fehlt, dann braucht das Fahrzeug eigentlich gar nicht erst angenommen

men zu werden. Im Zweifel kontaktiert bitte kurzfristig das Technik-Team.

Zu 3.: Wie oben geschrieben – die Zeiten ändern sich. Früher haben wir für Münz- und Papiergeld die Millionen Jahre alte Essenz aus verwesten Dinosauriern gekauft um sie dann in thermodynamischen Maschinen auf extrem ineffiziente Weise zu verfeuern. Heute nutzen wir smarte Technologien für die Bezahlung sauberer, effizienter und zukunftsfähiger Mobilität. Ein Smartphone, oder ein mobiler Zugang zum allgegenwärtigen Internet ist dabei unerlässlich. Dieser Meinung waren auch unsere Politiker als sie das **Smartphone als eine der Zugangsvoraussetzungen** in der Ladestationsverordnung verankert haben.

Bitte nehmt also ein Smartphone für die Veranstaltung mit, in dessen Umgang Ihr vertraut seid und bei dem der mobile Internetzugang auch funktioniert. Unsere weiteren Tipps beziehen sich auf Smartphones die entweder iOS (Apple) oder Android (Google) als Betriebssystem haben.

Zu 4.: „WO kann ich laden?“ – Zur Beantwortung dieser Frage eignen sich diverse Apps. Die besten darunter nach Meinung des Technik-Teams sind

- „**Next Plug**“ von Impuls digital, für Android
- „**Wattfinder**“ von Felix Martens, für Android
- „**chargEV**“ von Remus Lazar, für iOS

Die Daten basieren auf dem Community-Verzeichnis von [goingelectric.de](https://www.goingelectric.de) welches man auch direkt über die Website <https://www.goingelectric.de/stromtankstellen> im mobilen Browser aufrufen kann.

Zusätzlich empfehlenswert ist auch noch

- „**Open Charge Map**“ von Webprofusion, für Android und iOS

sowie die mobile Website <https://map.openchargemap.io>

Diejenigen, die gerne „mitmachen“, können sich auch gerne bei GoingElectric und/oder bei OpenChargeMap als Benutzer registrieren und dann neue Ladestationen oder Erfahrungen melden und Fotos hochladen, von denen dann wieder andere E-Mobilisten profitieren können.

Zu 5.: Den Wert einer Leistung nimmt man am besten wahr, wenn man sie selbst bezahlen muss. Und die Wahrnehmung wird sein, dass das elektrische Fahren erstaunlich günstig ist. Wir sind als Veranstalter der Meinung, dass die Kosten für evtl. erforderliche Ladevorgänge während der Rallye für den einzelnen keine nennenswerte Belastung darstellen wird und wir möchten das uns zur Verfügung stehende Budget lieber zur Ausgestaltung interessanter Wertungsprüfungen verwenden, nachdem wir jetzt auf mehrere Ladeparks verzichten können.

Wir bitten daher um Verständnis, dass die Stromkosten, die bei der Nutzung der öffentlichen Ladeinfrastruktur anfallen können, von den Teilnehmern selbst getragen werden.

Selbstverständlich ist das Laden im Fahrerlager kostenlos im Teilnehmerpaket enthalten und falls in einer Notsituation darüber hinaus Ladevorgänge erforderlich sind, die trotz guter Vorbereitung bei einzelnen Fahrern ein Problem verursachen könnten, dann werden wir auch dafür eine Lösung haben.

Die Voraussetzung für alle zu bezahlenden Ladevorgänge ist aber ein Bankkonto, da Ladevorgänge immer bargeldlos ablaufen. Alle von uns hier vorgeschlagenen Verfahren verursachen aber keine laufenden Kosten sondern nur individuell in genau dem Moment wenn der Ladevorgang erfolgt. Dann wird je nach Anbieter und Produkt entweder pauschal (pro Ladevorgang) oder nach Zeit (Minuten) oder Arbeit (kwh) abgerechnet.

Zu 6.: Sogenannte „**adhoc**“-Bezahlungen der Ladevorgänge werden über eine App oder eine Website abgewickelt, in der man unmittelbar vor dem Ladevorgang entweder **Kreditkartendaten oder einen Paypal-Account** angibt. Dies ermöglicht die Nutzung von Produkten und Anbietern ohne eine vorherige Registrierung. Es kommt also ein Vertrag zustande, der nur für diesen einzelnen Ladevorgang gilt. Die Kreditkarte bzw. den Paypal-Account verwendet man in Verbindung mit den unter 8. beschriebenen Apps.

Zu 7.: Vor einigen Jahren war es noch so, dass man mit den Ladekarten hätte Skat spielen können, zumindest was die Anzahl betraf die man mitgeführt hat. Heute kommt man je nach Region meistens mit zwei bis vier Ladekarten ganz gut zurecht.

Eine Ladekarte ist eine Plastikkarte in der Größe einer Kreditkarte, die einen Chip enthält, mit dem man sich kontaktlos an dem Lesegerät der Ladestation zu erkennen gibt (Authentifikation mittels RFID). Die meisten Ladestationen besitzen neben der Möglichkeit über eine der Apps aus 8. aktiviert zu werden auch einen RFID-Kartenleser. Allerdings zeigt der Trend eine zukünftige Abkehr von Ladekarten. Das Technik-Team empfiehlt mit einem **Vorlauf von mindestens zwei Wochen** vor Veranstaltungsbeginn bei folgenden Anbietern eine **kostenlose Ladekarte zu bestellen** und sich dort als Nutzer entsprechend zu registrieren:

- „**Get Charge / Telekom Ladestrom**“
<https://www.get-charge.com/>
- „**EinfachStromLaden Maingau Energie**“
www.maingau-energie.de/e-mobilit%C3%A4t/Autostrom-Tarif
- „**New Motion**“
https://newmotion.com/de_DE/ladekarte
(Um die New Motion Karte zu bestellen, muss zuerst die App installiert werden)

- „ADAC e-Charge“

<https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/e-mobilitaet/laden/adac-e-charge/>
(Nur für ADAC-Mitglieder)

- „Plugsurfing“

<https://www.plugsurfing.com/home>
(Der Ladeschlüssel kostet vorab einmalig € 9,95)

Zu 8.: Die meisten Anbieter gehen dazu über, dass neue Ladestationen auch oder nur noch mit einer App aktiviert werden können. Innogy (RWE) nutzt seit je her schon nur den Zugang via App. Das Technik-Team empfiehlt neben den Apps aus 7. auch die folgenden zu installieren:

- „eCharge+“ Innogy ePower,

<https://www.innogy-emobility.com/privat/produkte/unterwegs/app-echarge>

- „IONITY“,

<https://ionity.eu/de/wo-und-wie.html>

- „EnBW mobility+“ EnBW,

<https://www.enbw.com/elektromobilitaet/produkte/mobilityplus-app/laden-und-bezahlen>

Wir vom Technik-Team empfehlen euch dringend dass Ihr euch bitte wirklich rechtzeitig vor der Veranstaltung mit den obigen Punkten beschäftigt. Registriert euch bei den Anbietern, besorgt euch die Karten, installiert die Apps und schaut sie euch an. Wenn dabei Fragen aufkommen könnt Ihr euch gerne an uns wenden.

Gute Fahrt und viel Spaß auf der Rallye!